

Name: Klasse:

Was ist gerecht?

Die Frage, was gerecht ist, kann schnell zu Streit führen. Auch die drei Expeditionsteilnehmer können sich nicht einigen, wer wie viel tragen soll: Sophie ist die Kleinste, hat aber am meisten Gepäck mitgebracht. Karim hingegen hat einen verletzten Arm. Ben ist zwar am größten und stärksten, hat aber keine Lust, aus diesem Grund den Proviant der anderen zu schleppen – zumal er selbst nur ganz wenig dabei hat.



Sophie, Ben und Karim sind sich nicht einig.

© Mosaic Films

Damit ihr euch nicht auch so grimmig anschaut wie die drei, ist es wichtig, bei der Diskussion aufeinander zu achten:

Tipps für den Stundenanfang

Versucht doch einmal folgendes Spiel zu Beginn der Stunde: Ziel ist es, dass am Ende alle Personen in einem Kreis zum Sitzen gekommen sind. Es darf sich aber immer nur *eine* Person gleichzeitig hinsetzen, ehe sich der oder die Nächste setzt. Außerdem darf während der gesamten Zeit nicht gesprochen werden, auch Zeichen sind nicht erlaubt. Da ihr euch nicht absprechen könnt, müsst ihr also sehr sorgfältig aufeinander achten. Sollten sich mehrere Personen gleichzeitig hinsetzen, müsst ihr wieder von vorne beginnen!

In Lerngruppen reden Schülerinnen und Schüler meistens zur Lehrkraft hin – und hoffen heimlich, dass diese das Gesagte richtig oder gut findet. Bei einer philosophischen Diskussion sollt ihr aber *miteinander* ins Gespräch kommen und euch gegenseitig zuhören:

Tipps: Die Lehrkraft (nur) als Moderator

Ihr redet zueinander und miteinander. Darum erteilt ihr euch gegenseitig das Wort, nicht wie üblich die Lehrkraft. Wer etwas sagen möchte, meldet sich. Wer gerade redet, spricht nicht zu lange und wählt dann den oder die nächste(n) Redner(in) aus. Äußert möglichst jeweils nur einen Gedanken! Die Lehrkraft achtet darauf, dass die Schülerinnen und Schüler nah an der Fragestellung bleiben (vgl. **Anker**, Arbeitsblatt 5) und nicht nur Geschichten austauschen. Wenn es hingegen zu theoretisch wird, stellt die Lehrkraft wieder Bodenkontakt her (vgl. Aristoteles).

1. Versucht, die beiden Tipps zu berücksichtigen, wenn ihr die ersten beiden Filmfragen beantwortet:
 - **Wie teilt man das Gepäck am gerechtesten auf?**
 - **Was bedeutet eigentlich „gerecht“?**
2. Diskutiert über die folgenden Fragen zur Vertiefung:
 - Was ist gerechter: Das Gepäck gleichmäßig aufzuteilen – oder jeden so viel tragen zu lassen, wie er kann?
 - Sind „gleich“ und „gerecht“ dasselbe?
 - Sollte der (oder die) Stärkere bereit sein, mehr zu tragen als die Schwächeren?

Name: Klasse:

Sophie, Karim und Ben beschließen, erst einmal eine Mittagspause zu machen. Als sie ihren Proviant auspacken, haben sie jedoch ein neues Problem: Alle haben großen Hunger, doch die Vorräte sind sehr ungleich verteilt. Wie soll man die Leckereien verteilen?

Schaut euch das Bild an und lest den Text aus dem Film noch einmal genau durch! Ihr findet darin einige Hinweise, wie Gerechtigkeit hergestellt werden könnte:



Sophie, Ben und Karim beim Picknick.

© Mosaic Films

Karim hat eine ganze Menge mitgebracht, viele leckere Sachen, die ihn für die Expedition stärken werden. Ben hingegen hat nur mitgebracht, was er sich eben leisten konnte – und das ist nicht viel. Und Sophie hat massenweise Essen angeschleppt.

Karim hat mehr Proviant als Ben, aber er weiß nicht so recht, ob er mit ihm teilen will. Aber dann hat er eine Idee: Ben könnte sich ja etwas Essen dazuverdienen, wenn er dafür bereit wäre, mehr Gepäck zu tragen. Aber Ben findet das nicht gerecht. Warum soll er die ganze Arbeit machen, nur weil er weniger Essen dabei hat?

3. Beantwortet folgende Fragen aus dem Film:

- **Gibt es eine faire Lösung, die alle zufriedenstellt?**
- **Ist Gerechtigkeit wichtig?**

Auf den ersten Blick scheint die Frage, ob Gerechtigkeit wichtig ist, einfach zu beantworten. Um dieses Problem zu umgehen, könnt ihr die Methode „Gegenspieler“ (rechts) ausprobieren.

4. Tauscht euch zur Vertiefung zusätzlich über folgende Fragen aus:

- Was sind die Voraussetzungen, damit Gerechtigkeit hergestellt werden kann?
- Hat Anstrengung den gleichen Wert wie Leistung?
- Wie sollten Anstrengung und Leistung bei der Verteilung von Gütern berücksichtigt werden? Findet Beispiele!

Tipp: Gegenspieler

Der Lehrer teilt eure Gruppe in *Befürworter* und *Gegner* ein. Die Befürworter müssen Argumente für eine Position finden, die Gegner Argumente gegen eine Position (z. B. „Darum ist Gerechtigkeit *nicht* wichtig ...“).

Bildet innerhalb der Befürworter und Gegner Paare bzw. Gruppen, die ihre Argumente vorbereiten. Legt am Ende fest, wer aus eurer Gruppe die Argumente in der Klasse vorträgt.



FAIRTRADE-Siegel

® 5. Gerecht heißt auf Englisch *fair*. *Fairtrade* ist eine Organisation, die sich für gerechte Produktpreise (z. B. für Schokolade) einsetzt. Informiert euch im Internet über *Fairtrade* und überlegt, welche (großen) Fragen sich aus diesem Projekt ergeben!

6. Ob man Güter nach **Verdienst**, **Bedürfnis** oder nach dem Grundsatz der **Gleichheit** verteilen soll, ist ebenfalls eine große Frage. Spielt alle drei Möglichkeiten für die Beispiele aus dem Film durch! Welche Konsequenzen ergeben sich jeweils für die Verteilung?